Holsteinische Schweiz. AktivRegion

LAG Aktivregion Schwentine-Holsteinische Schweiz e.V.

Projektvorschlag

Projekt-Titel: Masterplan Integrierter Klimaschutz im Kreis Plön

Projektträger:
Name: Kreis Plön - Der Landrat
Ansprechpartner: Dorothee Arp, FB 1
e-mail: dorothee.arp@kreis-ploen.de
Telefon: 04552-743139 **Fax:**
Anschrift: Hamburger Straße 17/18, 24306 Plön
Rechtsform: Gebietskörperschaft

Nur bei Baumaßnahmen auszufüllen:

Ist Antragsteller = Eigentümer der Fläche, die das Projekt betrifft? ja ☐ nein ☐
Falls nein: Welche vertragliche Beziehung hinsichtlich der Nutzung besteht?

AktivRegion Schleswig-Holstein

LEADER

Wir fördern den ländlichen Raum

EU.SH

Landesprogramm ländlicher Raum: Gefördert durch die Europäische Union, den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), den Bund und das Land Schleswig-Holstein
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Teil 1 – Inhaltliche Beschreibung

Projektinhalte (Beschreibung der geplanten Einzelmaßnahmen):

Strategische Maßnahme:
Ziel ist die Erstellung eines übergeordneten, integrierten Klimaschutzkonzeptes (Masterplan) für die eigenen Handlungsbereiche des Kreises Plön. Die Erstellung soll durch ein externes Fachbüro in Zusammenarbeit mit dem bereits vorhandenen Klimaschutzmanagement der Kreisverwaltung erfolgen.

Hintergrund des Vorhabens ist, dass im Kreis Plön trotz langjähriger und erfolgreicher Klimaschutzaktivitäten bis dato kein strukturiertes, integriertes Klimaschutzkonzept erarbeitet wurde, das alle klimarelevanten Handlungsbereiche des Kreises übergeordnet betrachtet. Es sind allerdings Teilkonzepte für die eigenen Liegenschaften (2014) und die Wärmewende im Kreisgebiet (2022) vorhanden, auf deren Inhalte sehr gut aufgebaut werden kann.

Die Kreispolitik hat die Verwaltung damit beauftragt darzulegen "welche Maßnahmen der Kreis für seine Zuständigkeiten ergreifen muss und welche Auswirkungen diese auf die Menschen im Kreis haben, wenn die Klimaneutralität bis 2035 im Kreis Plön umgesetzt würde".
Ein übergeordnetes Klimaschutzkonzept mit dem ambitionierten Szenario 2035 sowie dem vsl. gesetzlichen Zielszenario 2040 erfüllt diesen Ansatz vollumfänglich und gibt dem in 2022 auf vier Personalstellen aufgestocktem Klimaschutzmanagement (drei im Stabsbereich des Fachbereiches 1, eine im Amt für Liegenschaften) einen langfristigen, strukturierten Handlungsrahmen mit konkreten Maßnahmen. Ein integriertes Klimaschutzkonzept schafft somit eine strategische Entscheidungsgrundlage und Planungshilfe für die gesamte Kreisverwaltung und Selbstverwaltung.

Das integrierte Klimaschutzkonzept soll vorwiegend die folgenden Themenfelder behandeln:
- Implementierung der klimafreundlichen Kreisverwaltung (bspw. Klimaprüfung von Beschlussvorlagen, Stellungnahmen bei Bauleitplanung, Bewirtschaftung, Sanierung und Bau von Kreisliegenschaften, Vergabeverfahrung und Beschaffung)
- klimafreundliche Mobilität (bspw. Mitarbeiter/-innenmobilität, Fuhrpark, ÖPNV-Ausbau, Rad- und Fußverkehrsförderung)
- klimafreundliche Beteiligungen und Eigenbetriebe des Kreises (Abfallwirtschaft, Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen, Verkehrsbetriebe)
- Tätigkeiten des Klimaschutzmanagement nach Außen: Unterstützung der kreisangehörigen Ämter, Städte und Gemeinden in klimarelevanten Fragestellungen und Projekten sowie der Projektentwicklung
- Klima-Bildung in/für Schule, Kita, Öffentlichkeit

- Beteiligung von regionalen Akteurinnen und Akteuren
- Öffentlichkeitsarbeit, Dachmarke "Klimaschutz im Kreis Plön"
- uvm.

Der Kreis Plön ist aufgrund des bereits vorhandenen Personals im Rahmen der Kommunalrichtlinie des Bundes nichts förderberechtigt - hier ist die Erstellung der Klimaschutzkonzepte stets mit der (meist erstmaligen) Einstellung von Fachpersonal verknüpft.

Projektpartner (Auflistung von Kooperationspartnern) und Art der Beziehung (finanziell / inhaltlich):

Bei investiven Maßnahmen: Aussagen zu den Umweltauswirkungen:

Erklärungen zur Nachhaltigkeit des Projektes
(Folgekosten-Berechnung - Wer trägt die Folgekosten?
Wie wird die Maßnahme gesichert und nach Projektende weitergeführt?):

Hinweis:
Bei einnahmeschaffenden Investitionen ist eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung notwendig!

Das Konzept soll durch die Verwaltung und ein externes Dienstleistungsbüro unter Einbeziehung der Politik sowie zahlreicher interner sowie externer Akteur/-innen erstellt und anschließend durch die Selbstverwaltung beschlossen werden. Damit wäre der "Masterplan" zukünftig der strategische Überbau für alle klimarelevanten Tätigkeiten der Kreisverwaltung sowie des Klimaschutzmanagements.
Die Umsetzung erfolgt langfristig durch sukzessive Maßnahmenumsetzung anhand von Beschlüssen der Selbstverwaltung und der jeweiligen Mittelbereitstellung im Haushalt.
Die sukzessive Maßnahmenumsetzung sowie das Controlling wird durch das vorhandene Klimaschutzmanagement der Kreisverwaltung sichergestellt.

Welche regionale Ausstrahlung hat das Projekt?

Die Strategie wird das Klimaschutz-Handeln der Kreisverwaltung professionalisieren und dieses somit auch stärker nach außen wirken lassen. Vsl. zunehmende zielgruppenspezifische Öffentlichkeitsarbeit wird in der regionalen Gesellschaft wahrgenommen werden. Der Masterplan stellt die grundlegende Strategie zum Umgang mit der Klimakrise und zur Festlegung eines möglichen Pfades zur Klimaneutralität und damit einhergehender Maßnahmen im Kreis Plön dar.

Worin liegt der innovative Ansatz?

Klimaschutz wird in der Kreisverwaltung Plön bereits in diversen Bereichen mitgedacht und gelebt. Gerade durch diese Vielzahl der Beteiligten bedarf es der konzeptionellen Bündelung sowie der ganzheitlichen Schärfung des Handelns des Kreises, um neue, auf den Kreis Plön ausgerichtete Impulse im Klimaschutz zu setzen. Darüber hinaus werden alle regionalen Akteure in den Prozess eingebunden, um für die neuen, verschärften Klimaziele entsprechend eine schlagkräftige Strategie zu erarbeiten. Die Erstellung eines Masterplans erfüllt diesen Bedarf.

Der Kreis Plön strebt zudem die Gründung einer Klimaschutzagentur an. Da dieses erst die zweite Agentur dieser Form in Schleswig-Holstein wäre, ist das Konzept von besonderem Interesse, um alle Handlungsfelder strukturiert darzulegen und diese dann zum Start der Agentur zu bearbeiten.

Teil 2 – Zeitplanung

Beginn der Maßnahme: Ausschreibung circa April 2023, Beginn der Erstellung circa Juni/Juli 2023
Ende der Maßnahme: circa September 2024

Projektablauf (Geplante Arbeitsschritte / Meilensteine):

Meileinsteine in zeitlicher Abfolge:
- Datenerfassung und Darstellung der Ist-Situation
- Erstellung der Treibhausgasbilanz
- Potenzialanalyse
- Festlegung des Zielszenario
- Szenarienentwicklung
- Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligungsprozesse verschiedener Akteure und Gruppen
- Maßnahmenentwicklung
- Berücksichtigung von Umsetzungshemnissen
- Priorisierung der Maßnahmen
- Erstellung eines Maßnahmenkataloges
- Festlegung einer langfristige Strategie und des regelmäßigen Controllings
- Konzeptfertigstellung, Layout und Beschluss

Teil 3 – Projektkosten und Finanzierung

siehe beigefügter Kosten- und Finanzierungsplan

Wir fördern den ländlichen Raum
EU.SH
Landesprogramm ländlicher Raum: Gefördert durch die Europäische Union, den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), den Bund und das Land Schleswig-Holstein
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Teil 4 – Projekteinordnung

Das Projekt ist eindeutig einem Kernthema und einem Maßnahmebereich der IES zuzuordnen:

Klimawandel und Energie:

☒ **Regionaler Kompetenzaufbau und Verantwortung Klimawandel und Energie**
- ☒ Grundlagenschaffung und Beratung
- ☐ Modellprojekt

☐ **Wärmewende AktivRegion**
- ☐ Potenzialermittlung und Beratung
- ☐ Modellprojekt

☐ **Klima- und generationsgerechte Mobilität**
- ☐ Mobilitätskonzept, Beratung und Kommunikation
- ☐ Modellprojekt

Nachhaltige Daseinsvorsorge:

☐ **Strategische Daseinsvorsorge**
- ☐ Konzept und Kommunikation
- ☐ Modellprojekt
- ☐ Förderung ehrenamtliches Vereinsengagement

☐ **Ortskernattraktivierung**
- ☐ Leitbilder und Kommunikation
- ☐ Inwertsetzung Räume und Gebäude

Wachstum und Innovation:

☐ **Regionale Wertschöpfungsimpulse und Innovationsanreize**
- ☐ Stärkung regionaler Wertschöpfung und Wertschöpfungsketten
- ☐ Gründungsimpulse Innovation

☐ **Nachhaltige Tourismusentwicklung:**
Strategien, Angebotsqualifizierung und Marketingstärkung Tourismus
- ☐ Qualifizierung Angebotsstruktur
- ☐ Strategien, Stärkung Vernetzung und Marketing

☐ **Inwertsetzung und –haltung Tourismusinfrastrukturen**
- ☐ Anpassung, Aufwertung und Ergänzung touristischer Infrastrukturen
- ☐ Werterhalt Tourismusinfrastrukturen

Bildung:

☐ **Verbesserung Bildungs- und Kulturzugänge und Bildungsübergänge**
- ☐ Stärkung Vernetzung, Transparenz und Zugänge
- ☐ Erleichterung Bildungsübergänge

☐ **Sicherung und Ergänzung Bildungs- und Kulturangebote**
- ☐ Erhalt Bildungs-/Kulturangeboten
- ☐ Ergänzung Bildungs-/Kulturangebote

Teil 5 – Projektziele

EU-Querschnittsziel „ Chancen-Gleichheit und Nichtdiskriminierung“

Das Projekt leistet einen Beitrag zur Nichtdiskriminierung in Bezug auf Geschlecht, Rasse oder ethnische Herkunft, Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung

	Besonders berücksichtigte Zielgruppen	**Begründung**
☐		

Das Projekt leistet einen Beitrag zur Erreichung folgender Ziele der AktivRegion: *(kursiv = übernommenes Landesziel)*

Klimawandel und Energie:

	Schwerpunktziele	**Schwerpunktindikatoren**	**Zielwert bis 2020**
☒	Aufbau kommunaler und regionaler Kompetenzen und Strukturen im Bereich Klimaschutz und Energie inkl. nachhaltiger Mobilität, Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen	Anzahl der Gemeinden mit analytischen und konzeptionellen Grundlagen Klima / Energie inkl. nachhaltiger Mobilität *Anzahl der an Projekten beteiligten Kommunen*	20
☒	Stärkung des gesellschaftlichen Bewusstseins für Klimabelange durch konkrete Klimaschutz-/Energiespar-/ Effizienzprojekte	Anzahl Projekte	6
☐	Durchführung von investiven Modell-projekten mit Übertragbarkeitsansätzen für andere Kommunen / Träger	Übertragbarkeitsansätze je Modell-projekt auf mindestens eine weitere Kommune; Modellprojektanzahl	5

Nachhaltige Daseinsvorsorge:

	Schwerpunktziele	**Schwerpunktindikatoren**	**Zielwert bis 2020**
☒	Grundlagenschaffung integrierter regionaler Konzepte zur zukunftsfähigen Daseinsvorsorge; Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen	Anzahl der Gemeinden mit analytischen und konzeptionellen Grundlagen *Anzahl der an Projekten beteiligten Kommunen*	30
☐	Leitbildprozesse und / oder Ortsentwicklungskonzepte	Anzahl der Gemeinden *Anzahl der an Projekten beteiligten Kommunen*	15

☐	Modellprojekte zur Daseinsvorsorge durch Anpassung, Schaffung von Einrichtungen und Angeboten	Anzahl Modellprojekte	6
☐	Durchführung von investiven Modell-projekten mit Übertragbarkeitsansätzen für andere Kommunen / Träger	Übertragbarkeitsansätze je Modell-projekt auf mindestens eine weitere Kommune; Modellprojektanzahl	6
☐	Ehrenamt, Vereins- und bürgerschaftliches Engagement durch Qualifizierung und Verbesserung der Bedingungen für die Ausübung stärken	Anzahl Projekte	9

Wachstum und Innovation:

	Schwerpunktziele	Schwerpunktindikatoren	Zielwert bis 2020
☐	Erhöhung der wirtschaftlichen Aktivitäten und Wertschöpfung; neue Wert-schöpfungsketten, Innovations- und Gründungsanreize	Anzahl Unternehmens-neugründungen / Start-Ups Neue Ketten	6
☐	Qualifizierung und Vernetzung touristischer Angebote, Stärkung des regionalen Marketings	Anzahl touristischer Kooperationen	6
☐	Innovative Lösungen für die Inwert-setzung und den Erhalt von touristischen Infrastrukturen	Anzahl an Konzepten und Projekten	5

Bildung:

	Schwerpunktziele	Schwerpunktindikatoren	Zielwert bis 2020
☐	Vernetzung im Bildungs- und Kulturbereich, Schaffung einer höheren Transparenz bezüglich des vorhandenen Angebots	Teilnehmer an Vernetzungs-veranstaltungen mit Bildungs- und/oder Kulturbezug	50
☐	Verbesserung der Übergänge im lebenslangen Bildungsweg	Anzahl Projekte	5

Schwerpunkt- und kernthemenübergreifende Ziele:

	Schwerpunktziele	Schwerpunktindikatoren	Zielwert bis 2020
☒	Stärkung regionale Ausrichtung und Identität - Projekte mit min. teilregionalem Bedarf und entsprechender Ausrichtung (als Richtwert gelten 30 % der Regionsfläche oder Einwohnerzahl)	Mindestens 50 % der Fördersumme aller Projekte	50 %
☐	Entwicklung / Erprobung modellhafter Ansätze (Konzepte, Aktivitäten und Um-	Anzahl an Projekten: - vorbereitend	6

	setzungsprojekte mit Modellcharakter in der Region)	- umsetzend	6
☐	*Schaffung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum*	*Anzahl geschaffener Arbeitsplätze*	*10*

Weitere Anmerkungen:

Ort, Datum:

Plön, den

Stempel + Unterschrift des Antragstellers:

Bei Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung:

Günter Möller
Regionalmanager der LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz e. V.
c/o Haus des Kurgastes
Bahnhofstr. 4 A
23714 Bad Malente-Gremsmühlen
Tel.: 0 45 23 / 8 83 72 67 Fax: 0 45 23 / 8 83 72 68
e-mail: moeller@aktivregion-shs.de

Wir fördern den ländlichen Raum
EU.SH
Landesprogramm ländlicher Raum: Gefördert durch die Europäische Union, den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), den Bund und das Land Schleswig-Holstein
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Kostenplan

a) förderfähige Kosten	
	82.000,00
Zwischensumme	82.000,00 €

b) nicht förderfähige Kosten	
Zwischensumme	0,00 €

Gesamtkosten	**82.000,00 €**	Netto

Gliederung der Kosten nach:

Planung	100%
Investitionen (baul.)	0%
Baunebenkosten	0%
Investitionen (außer baul.)	0%
nicht investiv	0%
Sachkosten	0%
Sonstige	0%

Finanzierungsplan

a) der förderfähigen Kosten	Gesamt	2023	2024	
1.) Eigenleistung	16.400,00 €	6.400,00 €	10.000,00 €	
2.) beantragte Zuwendung (Förderquote = 80 %)	65.600,00 €	25.600,00 €	40.000,00 €	
3.) Dritte				
Zwischensumme	82.000,00 €	32.000,00 €	50.000,00 €	

b) der nichtförderfähigen Kosten	Gesamt	2023	2024	
1.) Eigenleistung	15.580,00 €	5.580,00 €	10.000,00 €	
2.) Dritte	0,00 €			
Zwischensumme	15.580,00 €	5.580,00 €	10.000,00 €	

Gesamtfinanzierung	**97.580,00 €**	**37.580,00 €**	**60.000,00 €**	

AktivRegion Ostseeküste

Projektauswahlkriterien für Projekte der LAG AktivRegion Ostseeküste e.V. (auf Basis der IES 2023-2027/29)

Allgemeine Angaben zum Projekt
Projekttitel: „Masterplan Integrierter Klimaschutz im Kreis Plön“ Kooperationsprojekt mit der AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz
Antragsteller:in: Kreis Plön – Der Landrat
Projektgesamtkosten (netto): 82.000 EUR (AR OSK 41.000 EUR)
Projektgesamtkosten (brutto): 97.500 EUR (AR OSK 48.750 EUR)
Beantragte Förderquote: 80 %
Beantragte Fördersumme: 65.600 EUR (AR OSK 32.800 EUR)

Zuordnung zum Kernthema

Zukunftsthema	Kernthema	
Klimaschutz und Klimawandelanpassung	Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen	☒
	Klimafreundliche Mobilität	☐
	Klimawandelanpassungsmaßnahmen auf lokaler Ebene	☐
Daseinsvorsorge und Lebensqualität	Gemeinschaftliches Miteinander / Leben für Jung und Alt	☐
	Maßnahmen zur Sicherstellung der lokalen Basisdienstleistungen	☐
Regionale Wertschöpfung	Zukunftsorientierter Tourismus	☐
	Regionale Produkte und Angebote stärken und vermarkten	☐
	Schaffung eines attraktiven Arbeitsumfeldes vor Ort	☐

Grundlegende Genehmigungsvoraussetzungen

Grundvoraussetzungen für positiven Projektbeschluss	Ja	Nein
1. Die Finanzierung des Projektes ist gesichert. Die Bonität für private Projekte ist nachgewiesen.	☒	☐
2. Die öffentliche Kofinanzierung ist gesichert.	☒	☐
3. Die Projektunterlagen sind vollständig eingereicht.	☐	☐
4. Die Voraussetzungen bei überregionalen und trans-nationalen Kooperationsprojekten sind gegeben (s. zusätzliche Bewertungskriterien).	☒	☐
5. Die EU-Doppelförderung ist ausgeschlossen.	☒	☐
6. Das Projekt ist keine Pflichtaufgabe des Projektträgers/der Projektträgerin.	☒	☐

7. Das Projekt ist keine Unterhaltungsmaßnahme.	☒	☐
8. Das Projekt ist ein Kooperationsprojekt.	☒	☐
9. Die langfristige Tragfähigkeit des Projektes ist nachgewiesen.	☒	☐

Übergeordnete Bewertungskriterien	**Mögliche Punkte**	**Punktzahl (Vorschlag Geschäfts-stelle)**	**Bewertung Mitglieder**
Bewertungskriterien			
Wirkung des Projektes (lokale Wirkung = 1 Punkt, überörtliche Wirkung = 3 Punkte, Projekt wirkt in der gesamten AktivRegion = 5 Punkte, Projekt wirkt über die AktivRegion hinaus = 7 Punkte) **Erläuterung**: Das Projekt wirkt über die AktivRegion hinaus, da der gesamte Kreis Plön einbezogen wird.	1, 3, 5, 7	7	
Regionale Modellhaftigkeit (keine Modellhaftigkeit = 0 Punkte, Projekt ist modellhaft für eine Teilregion = 3 Punkte, Projekt ist modellhaft für die gesamte AktivRegion = 5 Punkte, Projekt ist überregional bis landesweit modellhaft = 7 Punkte) ***Ab 5 Punkten ist eine Erhöhung der Förderquote möglich.*** **Erläuterung:** Ein Integriertes Klimaschutzkonzept ist für den Kreis Plön in Kombination mit der Klimaschutzagentur modellhaft.	0, 3, 5, 7	5	
Innovation des Projektes (nicht innovativ = 0 Punkte, Projekt ist lokal innovativ = 3 Punkte, Projekt ist in der AktivRegion innovativ = 5 Punkte, Projekt ist überregional bis landesweit innovativ = 7 Punkte) **Erläuterung:** Konzeptionelle Bündelung, sowie Schärfung des Handelns des Kreises, um neue Impulse im Klimaschutz zu setzen.	0, 3, 5, 7	5	
Arbeitsplatzwirkung Anzahl geschaffener Arbeitsplätze (keine Arbeitsplatzwirkung = 0 Punkte, Minijob – unter 1 Arbeitsplatz = 1 Punkt, 1-2 Arbeitsplätze = 4 Punkte, > 2 Arbeitsplätze = 7 Punkte) **Erläuterung:**	0, 1, 4, 7	0	
Wirkung auf die Bevölkerung Anteil der Bevölkerung, der vom Projekt profitiert und Teilhabe hat (keine Wirkung = 0 Punkte, geringe Wirkung = 1 Punkt, mittlere Wirkung = 3 Punkte, hohe Wirkung = 5 Punkte, sehr hohe Wirkung = 7 Punkte) **Hinweis:** Anteil der Einwohner:innen in den vom Projekt erfassten Gemeinden ist: gering: mindestens 2 bis 8 %	0, 1, 3, 5, 7	7	

mittel: 8 - 15 % hoch: 16 - 25 % sehr hoch ≥ 26 % **Erläuterung:** Das Thema Klimaschutz ist für die gesamte Bevölkerung relevant, deshalb ist die Wirkung sehr hoch.			
Förderung der Gleichstellung von Bevölkerungsgruppen Das Projekt hat nichtdiskriminierende Elemente, fördert die Geschlechtergleichstellung oder unterstützt benachteiligte Gruppen (keine Wirkung = 0 Punkte, Projekt enthält Elemente = 2 Punkte, Projektkern ist der Ausgleich von Disparitäten = 4 Punkte) **Erläuterung**:	0, 2, 4	0	
Förderung des Ehrenamts/Bürger:innenengagements Das Projekt fördert das Ehrenamt/Bürger:innenengagement (keine Förderung= 0 Punkte, mittlere Förderung = 2 Punkte, hohe Förderung = 4 Punkte) **Erläuterung:**	0, 2, 4	0	
Förderung der Nachhaltigkeit Das Projekt ist nachhaltig der Nachweis ist schlüssig und nachvollziehbar erbracht, Projekt leistet einen Zielbeitrag zu den SDGs der UN (kein Zielbeitrag= 0 Punkte, Beitrag zu 1-2 SDGs = 2 Punkte, Beitrag zu 3 SDGs = 4 Punkte, Beitrag zu mehr als 3 SDGs =6 Punkte) **Erläuterung**: Das Vorhaben trägt zur Zielerreichung der SDGs 7 „Bezahlbare und saubere Energie“, SDG 11„Nachhaltige Städte und Gemeinden“ durch die geplante Senkung der Umweltbelastung, SGD 12 „Nachhaltig Produzieren und Konsumieren“ durch die Reduzierung der Treibhausgase, SDG 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“ und SDG 15 „Leben an Land“ durch die nachhaltige Nutzung von Ökosystemen, bei.	0, 2, 4, 6	6	
Förderung der Bildung/Sensibilisierung Das Projekt erfüllt kernthemenspezifische und/oder kernthemen-übergreifende Bildungs- und/oder Sensibilisierungsziele (keine Erfüllung = 0 Punkte, mittlere Erfüllung = 2 Punkte, hohe Erfüllung = 4 Punkte) **Erläuterung:** Das Projektvorhaben wird auch den Themenbereich Bildung im Rahmen des Handlungsfeldes der Kreisverwaltung betrachten und Maßnahmen für mehr Klimaschutz in der Bildung formulieren.	0, 2, 4	2	
Maximale Gesamtpunktzahl	53		--
Mindestpunktzahl **(nur übergeordnete Bewertungskriterien)**	2	--	--
Erreichte Punktzahl		32	
Nachhaltigkeitsnachweis erbracht	☒ **ja**		☐ **nein** (Projekt nicht förderfähig)

Kernthemenspezifische Bewertungskriterien	Mögliche Punkte	Punktzahl (Vorschlag Geschäfts-stelle)	Bewertung Mitglieder
Kernthema: Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen (Zukunftsthema: Klimaschutz und Klimawandelanpassung**)**			
Projekt leistet positiven Beitrag zur Zielerreichung im Kernthema „Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen“ Vorhaben: - schafft Mehrwert durch Bürger:innenpartizipation - bildet Bewusstsein im Bereich Klimawandel und/oder etabliert Bildungs- und Beratungsprojekte - sensibilisiert zu Technologien zur Einsparung von Strom und Wärme - informiert über energetische Modernisierungen und Speicherung regenerativer Energien - erläutert die Sektorenkopplung im Bereich der Strom- und Wärmeerzeugung - fördert nachhaltige Landwirtschaft - fördert technische Maßnahmen zur Nutzung regenerativer Energien (Pro Kriterium ist ein Punkt möglich) **Erläuterung:** Vorhaben leistet einen Beitrag zu allen Kriterien des Kernthemas „Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen“. Da es ein integriertes Konzept ist werden alle Sektoren im Rahmen der Handlungsbereiche des Kreises betrachtet.	0-7	7	
Projekt erzeugt zusätzliche Wirkung in weiteren Kernthemen Vorhaben wirkt auf das Kernthema: - Gemeinschaftliches Miteinander/Leben für Jung und Alt - Maßnahmen zur Sicherstellung der lokalen Basisdienstleistungen - Klimafreundliche Mobilität - Klimawandelanpassungsmaßnahmen auf lokaler Ebene - Zukunftsorientierter Tourismus - Regionale Produkte und Angebote stärken und vermarkten - Schaffung eines attraktiven Arbeitsumfeldes vor Ort (Kein weiteres Kernthema = 0 Punkte, 1 weiteres Kernthema = 2 Punkte, 2-3 weitere Kernthemen= 5 Punkte, mehr als 3 = 7 Punkte) **Erläuterung:** Das Vorhaben wirkt auch in den Themen „Klimafreundliche Mobilität“, „Klimawandelanpassungsmaßnahmen auf lokaler Ebene“ und „Zukunftsorientierter Tourismus“.	0-7	5	
Projekt leistet zusätzlich positiven Beitrag zur Zielerreichung im Zukunftsthema Daseinsvorsorge und Lebensqualität Vorhaben leistet Beitrag zur: - Schaffung und Sicherstellung von Freizeit-, Bildung, und Kulturangeboten - Sicherstellung und Vertrieb von regionalen Lebensmittelprodukten	0-7	1	

Kernthemenspezifische Bewertungskriterien	Mögliche Punkte	Punktzahl (Vorschlag Geschäfts-stelle)	Bewertung Mitglieder
Kernthema: Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen (Zukunftsthema: Klimaschutz und Klimawandelanpassung**)**			
- Stärkung der kommunalen Zusammenarbeit und überregionaler Projekte um überörtliche Netzwerke zu schaffen - Förderung der Integration - Stärkung des Ehrenamtes - Herstellung und Förderung der Barrierearmut - Ausbau der digitalen Infrastruktur (Pro Kriterium ist ein Punkt möglich) **Erläuterung:** Das Vorhaben stärkt zudem die kommunale Zusammenarbeit.			
Maximale Gesamtpunktzahl:	21	13	
Im kernthemenspezifischen Bewertungsbogen werden mindestens 5 Punkte erreicht (Ausschlusskriterium)	☒ **ja**	☐ **nein**	

AktivRegion Ostseeküste

Bewertungsbogen für Kooperationsprojekte

Projekttitel: „“	
Antragsteller:in:	
Projektgesamtkosten (netto): EUR	
Projektgesamtkosten (brutto): EUR	
Beantragte Förderquote: %	
Beantragte Fördersumme: EUR	

Pflichtkriterien für Kooperationsprojekte	**Ja**	**Nein**
Das Projekt zahlt auf die Ziele der IES ein (Mindestpunktzahl und Pflichtkriterien müssen erreicht werden).	☐	☐
Die Finanzierung basiert auf einem nachvollziehbaren Schlüssel.	☐	☐
Alle Kooperationspartner:innen setzen eine regionale Teilmaßnahme um, die den Prinzipien der gültigen IES entspricht.	☐	☐

ACHTUNG: Es muss zur Anerkennung in jedem Kriterium mindestens 1 Punkt erzielt werden. ***Bei Erreichen dieser Vorgabe ist eine Erhöhung der Förderquote um 5 % möglich.***	**Mögliche Punkte**	**Punktzahl** (Vorschlag Geschäftsstelle)	**Bewertung Mitglieder**
Kriterium 1: Anzahl der beteiligten Partner:innen ein:e weiterer Partner:in = 1 Punkt, zwei weitere Partner:innen = 2 Punkte, mehr als zwei weitere Partner:innen = 5 Punkte **Ist der einzige weitere Partner eine LAG = 0 Punkte**	0-5		
Kriterium 2: Mehrwert durch den kooperativen Maßnahmenansatz: - ein:e weitere:r Partner:in setzt eine Teilmaßnahme um - ein weitere:r Partner:in beteiligt sich finanziell - es entsteht ein Synergieeffekt - der Wirkungsgrad erhöht sich - die Effizienz wird gesteigert kein Mehrwert = 0 Punkte, 1-2 Beiträge = 1 Punkt, 3-4 Beiträge= 3 Punkte, mehr als 4 = 5 Punkte Ein Mehrwert ergibt sich durch die **Gesamtfinanzierung durch mehrere Partner:innen** sowie durch Synergieeffekte, die	0-5		

durch das gemeinsame Vorgehen die **Effizienz/Wirkungsgrad und Strahlkraft** für die AktivRegion deutlich erhöhen.			
Kriterium 3: Interkommunal abgestimmte Projekte (kein interkommunaler Aspekt = 0 Punkte, mindestens 2 beteiligte Kommunen = 3 Punkte, 3-4 beteiligte Kommunen = 5 Punkte, mehr als 4 beteiligte Kommunen = 7 Punkte; als kooperative Projekte gelten solche, an denen mehrere Kommunen **mitfinanzieren** bzw. bei denen mehrere Kommunen sich auf die **Funktionsübernahme** durch eine Kommune einigen.) Projektkooperationen von nicht öffentlichen Projektträger:innen sind den interkommunal abgestimmten Projekten gleichgestellt. Sonderpunkt bei Funktionsübernahme und/oder Beteiligung durch WiSo-Partner = 1 Punkt. **Erläuterung**:	0, 3, 5, 7 1		
Maximale Gesamtpunktzahl:	18		
Mindestpunktzahl von 1 Punkt bei Kriterium 1 und Kriterium 2 ist erreicht	☐ **ja**	☐ **nein**	

AktivRegion Ostseeküste

Gesamtbewertung

Gesamtpunktzahl **Maximum** **74 Punkte** **Bei Kooperationsprojekten** **92 bzw. 110 Punkte**	**Mindestpunktzahl**	**Punktzahl** (Vorschlag Geschäftsstelle)	**Punktzahl Mitglieder**
Punkte aus übergeordneten Bewertungskriterien	2	32	
Punkte aus kernthemenspezifischen Bewertungskriterien	5	13	
Gesamtpunktzahl: *	74	45	
Mindestpunkte 7	☒ **ja**	☐ **nein**	
Projektzusage *	☐ **ja**	☐ **nein**	
Bei allen Kooperationsprojekten ist die entsprechende Zusatzbewertung vorzunehmen!			

*** Die Mitgliederversammlung kann in der Beschlussfassung die Bepunktung neu fassen und begründen.**

Zusatzbewertung für Kooperationen	**Mindestpunktzahl**	**Punktzahl** (Vorschlag Geschäfts-stelle)	**Punktzahl Mitglieder**
Kooperationsprojekte	2		
Überregionale und transnationale Kooperationsprojekte	3		
Bewertungsvoraussetzungen für Kooperationsprojekte erfüllt	☐ **ja**	☐ **nein**	

Gesamterläuterung:

AktivRegion Ostseeküste

Projektauswahlkriterien für Projekte der LAG AktivRegion Ostseeküste e.V. (auf Basis der IES 2023-2027/29)

Zusatzbewertung für überregionale und transnationale Kooperationsprojekte

Projekttitel: „Masterplan Integrierter Klimaschutz im Kreis Plön“ Kooperationsprojekt mit der AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz
Antragsteller:in: Kreis Plön – Der Landrat
Projektgesamtkosten (netto): 82.000 EUR (AR OSK 41.000 EUR)
Projektgesamtkosten (brutto): 97.500 EUR (AR OSK 48.750 EUR)
Beantragte Förderquote: 80 %
Beantragte Fördersumme: 65.600 EUR (AR OSK 32.800 EUR)

Pflichtkriterien von überregionalen und transnationalen Kooperationsprojekten	**Ja**	**Nein**
Das Projekt zahlt auf die Ziele der IES ein (Mindestpunktzahl und Pflichtkriterien müssen erreicht werden).	☒	☐
Eine Kooperationsvereinbarung der LAGn liegt vor.	☐	☐
Die Finanzierung basiert auf einem nachvollziehbaren Schlüssel.	☒	☐
Alle Kooperationspartner:innen beteiligen sich finanziell und setzen eine regionale Teilmaßnahme um.	☒	☐

ACHTUNG: Es muss zur Anerkennung in jedem Kriterium mindestens 1 Punkt erzielt werden. ***Bei Erreichen dieser Vorgabe ist eine Erhöhung der Förderquote um 5 % möglich.***	**Mögliche Punkte**	**Punktzahl (Vorschlag Geschäftsstelle)**	**Bewertung Mitglieder**
Kriterium 1: Anzahl der beteiligten weiteren AktivRegionen keine weitere AktivRegion = 0 Punkte, 1 oder 2 weitere AktivRegionen = 1 Punkt, 3-6 weitere AktivRegionen = 3 Punkte, mehr als 6 weitere AktivRegionen = 5 Punkte	0-5	1	
Kriterium 2: Mehrwert durch den kooperativen Maßnahmenansatz: - ein:e weitere:r Partner:in setzt eine Teilmaßnahme um	0-5	5	

- ein weitere:r Partner:in beteiligt sich finanziell - es entsteht ein Synergieeffekt - der Wirkungsgrad erhöht sich - die Effizienz wird gesteigert kein Mehrwert = 0 Punkte, 1-2 Beiträge = 1 Punkt, 3-4 Beiträge= 3 Punkte, mehr als 4 = 5 Punkte Ein Mehrwert ergibt sich durch die **Gesamtfinanzierung durch mehrere Partner:innen** sowie durch Synergieeffekte, die durch das gemeinsame Vorgehen die **Effizienz/Wirkungsgrad und Strahlkraft** für die AktivRegion deutlich erhöhen.			
Kriterium 3: Interkommunal abgestimmte Projekte (kein interkommunaler Aspekt = 0 Punkte, mindestens 2 beteiligte Kommunen = 3 Punkte, 3-4 beteiligte Kommunen = 5 Punkte, mehr als 4 beteiligte Kommunen = 7 Punkte; als kooperative Projekte gelten solche, an denen mehrere Kommunen **mitfinanzieren** bzw. bei denen mehrere Kommunen sich auf die **Funktionsübernahme** durch eine Kommune einigen.) Projektkooperationen von nicht öffentlichen Projektträger:innen sind den interkommunal abgestimmten Projekten gleichgestellt. Sonderpunkt bei Funktionsübernahme und/oder Beteiligung durch WiSo-Partner:innen = 1 Punkt. **Erläuterung**: Der Kreis selbst ist interkommunal, und wird durch die kreisangehörigen Kommunen finanziert. Diese profitieren von den Projekt-Ergebnissen.	0, 3, 5, 7 1	7	
Maximale Gesamtpunktzahl	18	13	
Mindestpunktzahl von 1 Punkt je Kriterium ist erreicht	☒ **ja** ☐ **nein**		